

Lager-Management mit SAP®

SAP-Anwender stehen hinsichtlich des Lagermanagements vor neuen Herausforderungen.

Konstituierende Sitzung: 21. Juni 2022

Ort: Frankfurt am Main

Arbeitsgemeinschaften im AWF haben eine lange Tradition und viele zufriedene Teilnehmer. In einer entspannten, offenen Atmosphäre praxisrelevante Themen gemeinsam zu diskutieren und zu bearbeiten, Erfahrungen mit den weiteren Teilnehmern auszutauschen, vor Ort beim Betriebsrundgang mit offenen Augen Ideen aufnehmen, in einem Netzwerk von Experten auch über die Sitzungstermine hinaus aktuelle Themen zu behandeln, hilft Ihnen dabei, Ihre Geschäftsprozesse stetig durch externe Impulse zu verbessern. Diese Tradition setzen wir fort mit unserer neuen Arbeitsgemeinschaft „Lager-Management“:

Das Lager-Management mit SAP® im Umbruch:

Die Zeit von SAP WM läuft ab, die SAP setzt bereits seit einiger Zeit auf SAP EWM, das zwischenzeitlich auch wieder voll in S/4HANA integriert wurde.

Als Stand-Alone Lösung für große und automatisierte Lageranwendungen kann das EWM weiterhin als dezentrale EWM Variante in S/4Hana genutzt werden.

Eine weitere Option ist SAP Stock Room Management, eine verschlankte Version von SAP WM. Hier kommen auf die Entscheider Herausforderungen zu. Welche Lösung passt zu unseren Anforderungen, wie schaffen wir reibungslos eine Umstellung welche bringt das meiste Optimierungspotential für mein Lager mit. Die Gesamtstrategie von SAP S/4HANA betrifft alle Bereiche des Unternehmens. SAP EWM ist daher in diese Gesamtsicht zu integrieren. Kann aber auch der Treiber sein.

Diese Entscheidung gilt es hinsichtlich Nutzenorientierung, Funktionalität, Kosten, verfügbarer Ressourcen, der Unternehmensstrategie und der spezifischen Unternehmenssituation in der Intralogistik abzuwägen.

Häufig sehen wir, dass in vielen Unternehmen die Möglichkeiten des SAP® Systems im Bereich Lagermanagement nicht vollständig oder nur wenig genutzt werden. Gründe hierfür sind zum einen generell Prozesse zu optimieren sowie mangelnde Kenntnisse der verschiedenen Optionen, Methoden und Verfahren.

Ebenso sind häufig die Aktivitäten zur weiteren Optimierung nach Abschluss des Systemeinführungsprozesses ins Stocken geraten da es meist aus IT Sicht und nicht immer ausreichend aus logistischer Sicht betrachtet und beurteilt wird.

Vor jeder Softwareumstellung sollte zuvor eine Painpointanalyse und die Definition der Optimierungsziele erfolgen, um Chancen bzgl. Effizienz, Prozesszeiten, Prozesssicherheit und Transparenz zu verbessern. Denn mit SAP EWM sind viele neue und optimierte Logistikprozesse auch in Ihrem Unternehmen umsetzbar.

Das Lagermanagement und die Lagersteuerung sind aber generell kein triviales Thema.

Es gilt trotz vieler im Standard abbildbarer Prozesse immer wieder auch Sonderprozesse spezifisch zu lösen und den Reale Materialfluss mit zu betrachten.

Über sinnvolle Add'ons und Best Practises können auch Sonderprozesse effizient und update-fähig implementiert werden.

Die Entscheidungen werden im Projekt getroffen inwiefern der Standard ausreichend ist oder Add'ons zum Einsatz kommen sollen.

Die möglichen Themen dieser AG:

Die teilnehmenden Verantwortlichen aus Logistik und IT erarbeiten sich unter fachlicher Leitung die Lösungen für die Herausforderungen. Immer in Abhängigkeit von den aktuellen und künftigen Anforderungen im Lager und in der Produktionslogistik und unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Prozesse. Zunächst werden gemeinsam Prozesse und Prozessoptimierungen erarbeitet und diskutiert, im Anschluss werden SAP-Experten Hinweise auf Standard und Umsetzungsfähigkeiten Ihnen geben.

Wichtig ist sicher auch die Betrachtung von Kosten der Lizenzierung, Beratereinsatz, eigenem Personal und der Schulungsaufwand durch Einführung, Umstellung und Inbetriebnahme. Der Auswahlprozess muss strategisch angegangen werden.

Aktuelle Fragen für SAP-Anwender im Lagermanagement:

- Wie bereite ich die Umstellung von SAP WM zu SAP EWM als vollständiges Projekt umfassend und lückenlos vor?
- Wie setze ich ein Projekt auf und wie gehe ich an so einem Projekt ran?
- Welche Ressourcenanforderungen -Inhouse wie Extern - sind zu beachten?
- Was kann SAP EWM im Standard abbilden und wie hole ich das Beste aus dem System heraus?
- Wie grenze ich teure Individuallösungen ein?
- Wie sichere ich beim Einsatz von SAP eine leistungsstarke und zukunftsfähige Intralogistik für mein Unternehmen?
- Wie bilde ich unternehmensspezifische, individuelle Prozess-Anforderungen erfolgreich ab?
- Welche Lagerstrategien - Ein- und Auslagerungsstrategien - bildet SAP gut ab?
- Wie unterstützt SAP die Wahl der Lagerplatzvergabe und der generellen oder spezifischen Lagerplatzstrategie, die allgemeine Lagerstruktur und wie steuert es die Wege, die Ware und Mitarbeiter im Lager zurücklegen müssen?
- Welche Userinterfaces unterstützt SAP EWM (Scanner-Terminals, Pick-to Light, Pick by Voice, Pick by Vision). Welche Systeme sind für welche Aufgaben zu bevorzugen?
- Wie mache ich mit SAP stichhaltige Analysen?
- Wie gestalte ich mit SAP einen effizienten und effektiven Leitstand? Wie viel Automatisierung kann ich im Leitstand aufbauen? Können Aufträge nach definierten Logiken automatisiert freigegeben werden? Wie kann man auf Abweichungen reagieren?
- Mit welchen KPIs machen wir – SAP-gestützt – unser Lager transparent und prozesssicher?
- Was muss ich bei der Abbildung der Schnittstellen zu Einkauf, Vertrieb und Produktion beachten?
- Wie gehe ich mit Problemstellungen bei Einführung und Anwendung richtig um?
- Welche Kommissionierstrategien unterstützt mein SAP-System?
- Wie unterstützt das SAP-System bei der Materialverfolgung bis hin zur Chargen- und Seriennummern-Verfolgung?
- Wie bewältige ich die Herausforderungen einer Materialflusssteuerung in komplexen Lagern?

Der Methoden-Mix dieser AG:

- **Firmenbesuche** mit Erfahrungsaustausch
- Best-Practice-Vorträge aus dem Teilnehmerkreis
- Einblick in die Systemlösungen der teilnehmenden Unternehmen
- Interactive Erarbeitung der Methoden
- Zielgerichteter Medien- und Methodenwechsel (Vorträge, Betriebsbesichtigungen, Power-Point-Präsentationen, Pinwand-Dokumentation ...)
- Individuelle Bearbeitung von Fragen und Alltagsbeispielen der Teilnehmer
- ... und natürlich die **gemeinsame Diskussion**

Ihre fachlichen Leiter und Experten für Lager-Management mit SAP®:



Die Arbeitsgemeinschaft wird fachlich von Herrn **Prof. Dr.-Ing. Markus Nave** geleitet. Er ist Berater und Geschäftsführer der **MALORG GmbH** in Dortmund. Nach dem Maschinenbaustudium (Universität Dortmund) und der Promotion (am Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik) arbeitete er im Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik in Dortmund, bevor er als geschäftsführender Gesellschafter die MALORG gründete.

Die MALORG GmbH ist in den Bereichen Supply Chain Management, Produktionsplanung, Lean Management, Logistikoftware und Prozessorganisation sowie im Bereich IT und SAP-Implementierung für logistische Prozesse von Unternehmen aktiv und berät, plant und setzt um. Prof. Nave verfügt über umfangreiche Erfahrungen zum Thema Lager-Management, Produktionsoptimierung, Materialflussoptimierung, Produktionslogistik und Lean Production aus vielen realisierten Projekten.



Thilo Matheis ist Diplom-Betriebswirt und bereits seit mehr als 25 Jahren in der SAP-Beratung und dem SAP-Projektgeschäft tätig.

Seine Karriere begann er bei SAP im Warehouse Management und als Integrationsberater. Mit diesen Erfahrungen gründete er 1999 die LogiPlus Gruppe, deren Gesellschafter und Geschäftsführer er seitdem ist. Dabei bleibt es seine zentrale Zielsetzung, für die Kunden stets die besten strategischen und konzeptionellen Lösungen zur Logistikoftware zu entwickeln.

Das Ziel der Arbeitsgemeinschaft:

Wir werden gemeinsam die Antworten auf diese Fragen erarbeiten. Die Arbeitsgemeinschaft beschäftigt sich damit, vorhandenes Wissen und bisherige Erfahrungen aus der Gestaltung eines erfolgreichen Lagermanagements mit SAP zu teilen, so dass alle Mitglieder neue Impulse zur Gestaltung, Weiterentwicklung und kontinuierlichen Optimierung ihrer eigenen Projekte erhalten können. Im Vordergrund steht dabei immer das Ziel, konkrete Lösungen für die von den Teilnehmern definierten Arbeitspunkte zu finden.

Zielgruppe: Die Arbeitsgemeinschaft zielt auf produzierende Unternehmen und Handelsunternehmen mit einer ausgeprägten Lagerlogistik. Mit der skizzierten Thematik wenden wir uns an Führungs- und Fachkräfte aus den Bereichen Logistik, Lager- und Materialflussplanung, Lagermanagement und -steuerung sowie SCM die daran interessiert sind, moderne Lagerlogistikkonzepte mit SAP-Anwendungen aufzubauen, zu steuern und zu optimieren. Angesprochen sind auch: Leiter SAP-Implementationen, IT-Leiter, IT-Projektverantwortliche und SAP® Key User und Business Experts.

AWF-Arbeitsgemeinschaften ermöglichen Ihnen den Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen in einem kompetenten Kollegenkreis sowie dort Vorschläge und Lösungen zu markanten Problemen zu entwickeln und allgemeine Ergebnisse einem breiten Interessentenkreis (z.B. über Leitfäden, Ergebnisberichte, etc.) zugänglich zu machen.

Die im Rahmen der Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft zu behandelnden Themen legen die Teilnehmer **konsensorientiert** in der konstituierenden Sitzung für die nachfolgenden Sitzungen fest. Diese Inhalte gehen entsprechend ihrer Priorität in die jeweilige Agenda zur Sitzung ein. Der Arbeitsfortschritt wird pro Sitzung dokumentiert.

Bei Interesse an unserer Arbeitsgemeinschaft faxen oder mailen Sie bitte den anhängenden Abschnitt an die AWF-Arbeitsgemeinschaften zurück.

Eine Einladung zur konstituierenden Sitzung erfolgt gesondert!

Für Rückfragen und weitergehende Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Herr Thomas Schöppler
AWF - Arbeitsgemeinschaft
Wirtschaftliche Fertigung
Kaiserstr. 100
52134 Herzogenrath
Telefon: 02407 95 65 50
Telefax: 02407 95 65 55
eMail: info@awf.de
www.awf.de

Herr Prof. Dr. Markus Nave
eMail: Markus.Nave@malorg.de

Unser Konzept: Die Laufzeit von AWF-Arbeitsgemeinschaften wird durch die AG-Mitglieder auf eine bestimmte Zeit (in der Regel ca. **3 Jahre**) festgelegt. Die Sitzungen werden im Wechsel in den Unternehmen der Mitglieder durchgeführt. Pro Jahr finden ca. **4 Sitzungen** statt.

Die Sitzungen sind in der Regel **1 1/2** tägig, wobei der erste Halbtage dem Gastgeber (mit **Betriebsbesichtigung** und Bewertung des Gesehenen und Gehörten durch die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft) und dem **Erfahrungsaustausch** zur Verfügung steht. Am zweiten Tag werden die Arbeitsschwerpunkte, die die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft festgelegt haben, abgearbeitet. Um eine effektive und zielorientierte Arbeit zu ermöglichen, die es erlaubt, auf spezifische Probleme aus dem Kreis der Mitglieder einzugehen, ist die Anzahl der Teilnehmer begrenzt (bis maximal 20 Unternehmen).

Erst entdecken, dann entscheiden!

Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unverbindlich. Nach der Gründungssitzung kennen Sie Themen, Termine, fachliche Leitung und Gastgeber. Erst dann entscheiden Sie, ob Sie der AG beitreten.



Für Koordination, Dokumentation und alle sonstigen organisatorischen Tätigkeiten stellt die AWF-Arbeitsgemeinschaft einen **jährlichen** Mitgliedsbeitrag (4 Sitzungen) von **Euro 1.980,00** zzgl. Mehrwertsteuer in Rechnung. Bei **Anmeldung eines 2. Teilnehmers** aus demselben Unternehmen (gleicher Standort) sind für diesen 50 % des jährlichen Beitrages zu entrichten. Die Mitgliedschaft in der AG kann jährlich zum Ende eines Sitzungsjahres gekündigt werden. Die Kündigung muss spätestens zwei Wochen nach der letzten AG-Sitzung eines Sitzungsjahres bei der AWF eingegangen sein.

Ihr Jahresbeitrag:

Für Koordination, Dokumentation und alle sonstigen organisatorischen Tätigkeiten stellt die AWF-Arbeitsgemeinschaft einen **jährlichen** Mitgliedsbeitrag (4 Sitzungen) von **Euro 1.980,00** zzgl. Mehrwertsteuer in Rechnung. Die Teilnahmegebühr wird *nach* der konstituierenden Sitzung erhoben, d.h. die konstituierende Sitzung dient der Orientierung und ist *unverbindlich*! Bei **Anmeldung eines 2. Teilnehmers** aus einem Unternehmen (gleicher Standort) sind für diesen **50 %** des jährlichen Beitrages zu entrichten.

Die Mitgliedschaft in der AG kann jährlich zum Ende eines Sitzungsjahres gekündigt werden. Die Kündigung muss spätestens zwei Wochen nach der letzten AG-Sitzung eines Sitzungsjahres bei der AWF eingegangen sein.

Über den AWF: Die **AWF-Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung** ist ein Netzwerk für den überbetrieblichen Erfahrungsaustausch in der verarbeitenden Industrie. Hierzu dienen **Arbeitsgemeinschaften** sowie Veranstaltungen zur beruflichen **Aus- und Weiterbildung** wie **Kompakt-Seminare**, Inhouse-Trainings und Aktiv-Workshops.

ANMELDEFORMULAR

Hiermit melde ich mich an* für die konstituierende Sitzung der

AWF-Arbeitsgemeinschaft AG-2140: *Lager-Management mit SAP*[®]

Am 21. Juni 2022 in Frankfurt

Bitte bei mehreren Anmeldungen kopieren:

Vorname, Name _____

Titel/Funktion _____

Branche _____

Abteilung _____

Fon/Fax _____

Email _____

Gültige Rechnungsadresse⁺:

Firma _____

Straße/Postfach _____

PLZ _____

Ort _____

Bestellnummer⁺ _____

Unterschrift/Datum _____

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die [AGB](#) zur Kenntnis genommen und akzeptiert habe.

***) Für die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung fällt eine Gebühr von 80,- Euro an. Diese wird Ihnen bei späterer Anmeldung zur AG von der ersten Jahresgebühr in Abzug gebracht.**

***) Bitte tragen Sie alle von Ihrer Buchhaltung für die Bearbeitung benötigten Daten, vor allem die korrekte Bezeichnung des Unternehmens mit allen rechtlichen Zusätzen und ggfs. Bestellnummer, ein! Wir erleben es leider zunehmend, dass Rechnungen wegen fehlender oder falscher Angaben von den Unternehmen zurückgewiesen werden und von unserer Buchhaltung neu erstellt werden müssen, was beträchtlichen Aufwand verursacht.**